



---

# TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG

## Weingarten

### Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

### TOX PRESSOTECHNIK GMBH & CO. KG, WEINGARTEN

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

##### 1.1 Geschäftsmodell

Die im Jahr 1999 gegründete TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG ist Anbieter für innovative Produkte und Lösungen im Bereich Blechverbindungen, für Pressantriebe, Pressen und Sondermaschinen. Seit über 40 Jahren beliefert die Gesellschaft bzw. deren rechtliche Vorgängerinnen die Industrie mit Antrieben, Pressen und unterschiedlichen Werkzeugen für Clinch, Stanz-, Einpress- und Nietanwendungen. Insbesondere die weltweite Automobilindustrie setzt auf die innovative Technologie der Gesellschaft.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich im süddeutschen Weingarten. Der Erfolg der TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG beruht auf der Leistungsstärke und Kraft unserer globalen Struktur und unserem guten Ruf. Hinzu kommen höchste Qualitätsstandards und die außerordentliche Motivation unserer kompetenten Mitarbeiter.

##### 1.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umsatz, Material- und Personalaufwandsquote sowie EBT-Marge stellen die zentralen Steuerungsgrößen innerhalb der Gesellschaft dar. Sowohl Material- und Personalaufwandsquote als auch die EBT-Marge beziehen sich jeweils auf die Gesamtleistung. Neben diesen Kennzahlen wird der Fokus auch auf die Anzahl unserer Mitarbeiter/-innen gelegt. Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter/-innen dient als nichtfinanzieller Leistungsindikator, dem vollzeitäquivalente Mitarbeiterzahlen (FTE) zugrunde gelegt werden.

##### 1.3 Forschung und Entwicklung

Die Weiter- beziehungsweise Neuentwicklung von Produkten und Technologien ist wie in den Vorjahren ein zentrales Element des Gesellschaftserfolgs. Unsere Aktivitäten auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung erstrecken sich teilweise auf Projekte mit mehrjährigen Laufzeiten und werden im Wesentlichen ohne die Inanspruchnahme Dritter durchgeführt. Die hohe Intensität unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten führte dazu, dass wir im Berichtszeitraum wieder zahlreiche Patentanmeldungen verzeichnen konnten. Auf eine Aktivierung der Entwicklungskosten wird verzichtet.

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen wurden sowohl national als auch global von den Auswirkungen der Corona-Pandemie dominiert. Insbesondere das erste Halbjahr wurde durch nationale Lockdowns in fast allen großen Volkswirtschaften negativ beeinflusst. Infolgedessen sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um rund 5 Prozent.

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) lagen die Auftragseingänge in 2020 im Branchenschnitt 11 Prozent unter dem Vorjahr. Mit Blick auf diese Dimensionen kann die TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG mit einem Rückgang der Auftragseingänge von rund 5% (Vergleich Kalenderjahre 2019 und 2020) äußerst zufrieden sein. Bei genauer Differenzierung nach Vertriebskanälen (z.B. Key Accounts vs. Komponenten- und Flächenvertrieb) und nach Produktsegmenten (Komponenten, Systeme, Technologien) zeichnete sich jedoch eine sehr heterogene Entwicklung ab. Vor allem auf Rahmenvereinbarungen basierende Abrufe für strategisch relevante Großprojekte der OEM's erwiesen sich in diesem besonderen Jahr als stabilisierender Faktor für unser Geschäft. Die Entwicklung im Komponenten- und Flächenvertrieb zeigte im Gegensatz hierzu jedoch eine deutlich rückläufige Tendenz.

##### 2.2 Erläuterung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

###### 2.2.1 Ertragslage

Die Ertragssituation (Gliederung nach interner Steuerung) der TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Hierbei ist zu beachten, dass der Berichtszeitraum aufgrund des im Vorjahr eingeführten Rumpfgeschäftsjahres (RGJ 2019) drei Monate mehr als der Vergleichszeitraum umfasst, was eine Vergleichbarkeit nur eingeschränkt ermöglicht:

GuV-Posten	2020		RGJ 2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	73.227	99,6%	61.154	102,7%
Bestandsveränderung	313	0,4%	-1.582	-2,7%
Gesamtleistung	73.540	100,0%	59.572	100,0%
sonstige betriebliche Erträge	803	1,1%	978	1,6%
Materialaufwand	26.348	-35,8%	21.226	-35,6%
Personalaufwand	33.796	-46,0%	28.786	-48,3%
Abschreibungen	1.230	-1,7%	981	-1,6%
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.807	-14,7%	9.218	-15,5%
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	1	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	359	-0,5%	272	-0,5%
sonstige Steuern	15	0,0%	9	0,0%
EBT (nicht HGB)	1.788	2,4%	59	0,1%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	347	-0,5%	94	-0,2%
Jahresüberschuss	1.441	2,0%	-35	-0,1%

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2019 um TEUR 12.073 über dem Wert des Vorjahres. Im Vergleich zu einem normierten Vorjahr (Hochrechnung auf 12 Monate) liegen die Umsatzerlöse jedoch TEUR 8.311 unter Vorjahresniveau. Hierin spiegeln sich die pandemiebedingt schwachen Monate Februar bis Mai wider.

Unter Berücksichtigung der Erhöhung des Bestands von fertigen und unfertigen Erzeugnissen (im Vorjahr Bestandsminderung) konnte im Geschäftsjahr eine Gesamtleistung von TEUR 73.540 erzielt werden.

Die Materialaufwandsquote konnte mit 35,8 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres (35,6 Prozent) gehalten werden. Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis unserer intensiven Bemühungen in Richtung Produktstandardisierung sowie Einkaufs- und Fertigungsoptimierung. Die Personalaufwandsquote liegt mit 46,0 Prozent deutlich unter dem Vorjahresniveau von 48,3 Prozent. Neben dem konsequenten Abbau von Überstunden und Urlaubskontingenten konnte die TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG Einsparungseffekte aus der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld erzielen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen die wesentlichen Posten aus Miet-, Personal- und EDV-Verrechnungen unserer Kommanditistin. Pandemiebedingt haben sich die Aufwendungen für Reisen, Bewirtung und Messen sehr deutlich reduziert. Zusammen mit generellen Kosteneinsparungen führte dies zu einem unterproportionalen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2019.

Sowohl Zinsergebnis als auch die sonstigen (ertragsunabhängigen) Steuern sind für die Erläuterung der Ertragslage von untergeordneter Bedeutung. Das EBT beträgt TEUR 1.788 und liegt damit um TEUR 1.729 über Vorjahresniveau. Entsprechend erhöhte sich die EBT-Marge auf 2,4 Prozent (im Vorjahr: 0,1 Prozent).

### 2.2.2 Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich von TEUR 4.459 auf TEUR 3.714 vermindert. Den Investitionen in Höhe von TEUR 492 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.230 und Buchwertabgänge in Höhe von TEUR 6 gegenüber. Die Nettoinvestitionen liegen somit auf verhältnismäßig geringem Niveau, was darin begründet ist, dass umfangreichere Investitionen in Maschinen über Leasingverträge abgebildet und Investitionen in Grundstücke sowie in die IT-Infrastruktur von unserer Kommanditistin TOX PRESSOTECHNIK INTERNATIONAL GmbH & Co. KG getätigt werden.

Mit TEUR 19.042 (im Vorjahr TEUR 19.285) machen die Vorräte rund 50 Prozent der Bilanzsumme aus. In dem absoluten Rückgang werden unsere Lageroptimierungsmaßnahmen bei den Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den Kaufteilen sichtbar. Auftragsbedingt haben sich im Saldo die unfertigen und fertigen Erzeugnisse bestandserhöhend ausgewirkt.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 13.273 liegen um TEUR 603 unter Vorjahresniveau. Insbesondere der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bedingt durch geringere Umsätze im letzten Quartal, führte zu einer geringeren Mittelbindung im Umlaufvermögen.

Unter Berücksichtigung der zuvor genannten Entwicklungen und des um TEUR 441 höheren Bestandes an liquiden Mitteln sowie des geringfügig geringeren aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, liegt die Bilanzsumme mit TEUR 38.119 um TEUR 1.206 unter dem Betrag des vorangegangenen Bilanzstichtags (TEUR 39.325).

Vor dem Hintergrund des konstanten Eigenkapitals und der geringeren Bilanzsumme, beträgt die Eigenkapitalquote rund 26 Prozent (im Vorjahr: 25 Prozent).

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen liegt insbesondere an den um TEUR 389 geringeren Personalarückstellungen. Wie bereits zum Ende des Vorjahres wurde ein aktives Management von Zeitguthaben betrieben, was nochmals zu einem Abbau der Urlaubs- und Überstundenrückstellungen führte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich aufgrund stichtagsbedingter Effekte sowie der Teilrückzahlung eines Intercompany-Darlehens in Summe um TEUR 988 auf TEUR 6.415 reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber unserer Kommanditistin TOX PRESSOTECHNIK INTERNATIONAL GmbH & Co. KG haben sich durch Dienstleistungs- und Mietverrechnungen, Zinsgutschriften und der Gutschrift des Jahresüberschusses auf TEUR 17.450 (im Vorjahr: TEUR 16.880) erhöht.

### 2.2.3 Finanzlage

Die Betriebsgrundstücke mit aufstehenden Gebäuden sind weiterhin von unserer Kommanditistin TOX PRESSOTECHNIK INTERNATIONAL GmbH & Co. KG angemietet. In dieser Gesellschaft wurden auch sämtliche IT-Infrastruktur-Investitionen realisiert. Die kontinuierliche Erweiterung unserer Produktionsanlagen wurde wie in der Vergangenheit im Wesentlichen über Leasinggeschäfte realisiert. Darüberhinausgehende Investitionen spiegeln unser langfristiges Wachstum wider und führten im Geschäftsjahr zu einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 454.

Neben Teilzahlungen zur Tilgung kurzfristiger Darlehen führten Zinszahlungen an unsere Kommanditistin zu einem negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 879.

Der Mittelabfluss aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurde durch den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 1.775) überkompensiert, sodass sich die liquiden Mittel von TEUR 1.637 auf TEUR 2.079 erhöhten. Dies entspricht einem positiven Gesamtcashflow von TEUR 442.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist äußerst stabil und führt dazu, dass die Gesellschaft ihre Verbindlichkeiten jederzeit bedienen kann. Wie in den Vorjahren erfolgt die Finanzierung der Gesellschaft unabhängig von Banken.

### 2.3 Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Gegebenheiten sehen wir die Entwicklung des Geschäftsverlaufs in 2020 grundsätzlich positiv.

Wir sehen in vielen Geschäftsfeldern weiteres Wachstumspotenzial für die Zukunft. Mit Blick auf die Struktur und das Volumen einzelner Aufträge erkennen wir im Bereich der Automobilindustrie eine klare Tendenz in Richtung (globaler) Großprojekte. Daraus ergeben sich für uns sowohl Chancen als auch Risiken.

### 3. Chancen- und Risikobericht

Die technische Komplexität unserer Aufträge und der Anteil des Projektgeschäfts am Gesamtvolumen steigt weiterhin deutlich an. Diesem Trend folgend erhöht sich auch die Komplexität unserer Prozesse und Abläufe sowie unser allgemeines Projektrisiko. Die generellen Auswirkungen dieser Wachstumsstrategie auf den Bereich unserer fixen Kosten - und damit auf die Risikostruktur des Unternehmens - sind uns voll bewusst. Durch die gleichzeitig bewusst zugelassene länderspezifische Interpretation unserer TOX-Philosophie erreichen wir parallel lokale Kunden mit landesspezifischen technischen und kaufmännischen Anforderungen in idealer Weise. Alle Produkte und Prozesse werden im Hinblick auf Qualität, Effizienz und gesetzliche Anforderungen kontinuierlich neu bewertet und ständig weiterentwickelt. Unsere internen Unternehmensabläufe werden regelmäßig geprüft und entsprechen dem internationalen Standard für Qualitätsmanagement. Das erteilte Zertifikat ISO 9001 Revision 2015 setzt ein glaubhaftes Bekenntnis zur Qualität voraus und lässt die Kunden wissen, dass sich unser Unternehmen den Kundenanforderungen verpflichtet hat.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Realisierung unserer Ziele ist der Faktor Humankapital. Mit Blick auf die Situation am Arbeitsmarkt und unter Berücksichtigung der demographischen Situation in Deutschland entsteht dadurch unweigerlich ein Personalrisiko hinsichtlich Verfügbarkeit und Qualität. Durch erheblich verstärkte Aktivitäten im Bereich Personalmarketing und durch externe Unterstützung im Bereich Rekrutierung konnten wir diesem Risiko bislang wirkungsvoll entgegenwirken. Wenngleich für die nahe Zukunft kein weiterer Kapazitätsaufbau geplant ist, betrachten wir das Thema „Stärkung unserer Arbeitgebermarke“ auch in Pandemiezeiten als eines der zentralen Unternehmensziele und als Basis für unseren zukünftigen Erfolg.

Die IT-Landschaft, welche unweigerlich einem inhärenten IT-Risiko unterliegt, wird von unserer Kommanditistin TOX PRESSOTECHNIK INTERNATIONAL GmbH & Co. KG betrieben. Die Funktionsfähigkeit dieser IT-Infrastruktur ist wesentlicher Bestandteil unserer Wertschöpfung, Termintreue und Qualität. Daher sichert unsere Kommanditistin die IT-Netzwerke mittels professioneller Firewalls und Virens Scanner nach außen ab. Neben der regelmäßigen Durchführung von Back-Ups besteht ein umfangreiches Notfallkonzept.

Als produzierendes Unternehmen sind wir einem mit der Geschäftstätigkeit einhergehenden Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Im Rahmen von Lieferantenbewertungen und regelmäßiger Kontrolle unserer Schlüssellieferanten wird dieses Risiko auf ein branchenübliches Risiko reduziert. Sowohl die Möglichkeit einzelne Kaufteile selbst produzieren zu können als auch die langfristig angestrebte Zusammenarbeit mit unseren Schlüssellieferanten führen ebenfalls zu einer Minimierung des Ausfallrisikos auf dem Beschaffungsmarkt.

Im Rahmen der zuvor genannten Aspekte hat die Geschäftsführung keine Risiken identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft dauerhaft und wesentlich beeinträchtigen würden.



Ein wesentliches, jedoch nicht bestandsgefährdendes, Risiko stellt weiterhin die Unsicherheit über den Pandemieverlauf (SARS-CoV-2) mit all seinen gesamtwirtschaftlichen Folgen dar. Die Geschäftsführung hat frühzeitig Maßnahmen zur Reduzierung der finanziellen Negativauswirkungen getroffen und mit flexiblen Arbeitszeitmodellen auf die neuen Gegebenheiten reagiert. Dies beinhaltet unter anderem auch die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld, um die stabile finanzielle Lage der Gesellschaft weiterhin beizubehalten.

Sicherheits- und Hygienemaßnahmen im Produktions-, Verwaltungs- und Kantinenbereich stellen auch unter Pandemiebedingungen einen kontinuierlichen Geschäftsbetrieb sicher, sodass das Risiko pandemiebedingter Produktionsausfälle auf ein Minimum reduziert werden konnte. Damit einhergehend wurde die IT-Infrastruktur optimiert um unseren Mitarbeiter/innen Homeoffice und digitale Besprechungen (Videokonferenzen) zu ermöglichen.

Sofern im In- oder Ausland erneut harte Lockdowns eingeführt werden, wird dies unweigerlich zu Auftragseingangs- und Absatzschwankungen führen. Das Geschäftsjahr 2020 hat jedoch gezeigt, dass es sich bisher eher um Verschiebungen anstatt vollständige Ausfälle handelt. Auch hier werden wir die flexiblen Arbeitszeitmodelle nutzen um auf diese Schwankungen angemessen reagieren zu können.

Wir beurteilen unsere Marktstellung unverändert positiv und sehen sowohl im Komponentengeschäft als auch im Bereich des Projektgeschäfts weiterhin Wachstumsperspektiven. Den Herausforderungen der „Megatrends“ unserer Zeit (z.B. Digitalisierung, Elektromobilität) treten wir mit unseren Produkten und Technologien optimistisch entgegen.

Weiterhin hoch priorisiert sind sämtliche Aktivitäten und Projekte mit dem Ziel der konsequenten Standardisierung von Produkten und Prozessen im Gesamtunternehmen. Wir begreifen diesen Handlungsdruck als Herausforderung und Chance gleichermaßen. Durch unsere globale Präsenz können wir global agierende Kunden optimal bedienen. Wir stellen fest, dass sich unser internationales Setup neben allen technischen, qualitativen und kaufmännischen Parametern mehr und mehr zum strategischen Wettbewerbsvorteil entwickelt.

Bestandsgefährdende Risiken liegen aus heutiger Sicht nicht vor und sind auch nicht absehbar.

#### 4. Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2021

Die Prognosen des IWF (World Economic Outlook – January update) gehen von einer deutlichen Erholung der Weltwirtschaft im Jahr 2021 aus. Nach einem Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsprodukts um 3,5 Prozent im Jahr 2020 wird ein Wachstum von 5,5 Prozent in 2021 erwartet. Der IWF rechnet hierbei insbesondere für die zweite Jahreshälfte mit starken Zuwachsraten, wohingegen die ersten beiden Quartale noch negativ durch die Pandemie beeinflusst sein werden.

Aufgrund positiver Signale aus China, USA und Europa geht auch der VDMA von einem Anstieg des Produktionsvolumens in 2021 auf 7 Prozent aus.

Die Geschäftsleitung der TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG geht vorbehaltlich weiterer Risiken hinsichtlich der Corona-Pandemie für das laufende Geschäftsjahr von einem Umsatz zwischen 75.000 TEUR und 80.000 TEUR bei einer konstanten Materialquote (rund 36 Prozent) aus. Die Personalaufwandsquote wird sich bei einer gleichbleibenden Anzahl an FTE auf rund 48 Prozent erhöhen. In dieser Entwicklung spiegeln sich voraussichtliche Tarifierhöhungen sowie deutlich geringere Kurzarbeitsquoten wider.

Per Ende April 2021 waren im aktuellen Geschäftsjahr Auftragseingänge in Höhe von rund 26.000 TEUR (im Vorjahr per April: 26.000 TEUR) sowie Umsatzerlöse in Höhe von rund 28.000 TEUR (im Vorjahr per April: 22.400 TEUR) zu verzeichnen.

Ein realistisches Ziel für das Geschäftsjahr 2021 ist die Erzielung einer EBT-Marge von knapp 2 Prozent.

Weingarten, den 18. Juni 2021

*Dr. Wolfgang Pfeiffer*

*Martin Knörle*

*Dietmar Weik*

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

### TOX PRESSOTECHNIK GMBH & CO. KG, WEINGARTEN

#### AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	3.714.479,60	4.459.350,65



	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	17.408,00	23.538,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.408,00	23.538,00
<b>II. Sachanlagen</b>	3.651.699,41	4.435.462,65
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.192.868,00	931.494,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.304.849,00	1.744.804,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.032.155,00	1.315.176,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	121.827,41	443.988,65
<b>III. Finanzanlagen</b>	45.372,19	350,00
1. sonstige Ausleihungen	45.372,19	350,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	34.393.327,57	34.798.146,96
<b>I. Vorräte</b>	19.041.597,20	19.285.424,47
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.073.757,80	1.386.821,38
2. Kaufteile	4.313.917,95	4.557.480,52
3. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.803.306,04	5.178.805,62
4. fertige Erzeugnisse und Waren	6.850.615,41	8.162.316,95
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	13.272.943,29	13.875.309,96
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.185.126,66	7.046.069,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.887.598,01	6.550.013,39
3. sonstige Vermögensgegenstände	200.218,62	279.226,95
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.078.787,08	1.637.412,53
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	10.746,34	67.652,81
	38.118.553,51	39.325.150,42
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	10.000.000,00	10.000.000,00
I. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	0,00	0,00
II. Kapitalanteile der Kommanditisten	10.000.000,00	10.000.000,00
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	3.183.182,32	3.610.648,18
1. Steuerrückstellungen	445.514,00	518.836,00
2. sonstige Rückstellungen	2.737.668,32	3.091.812,18
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	24.935.371,19	25.714.502,24



	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	457.347,39	735.692,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	821.380,22	1.151.114,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.593.263,56	6.250.688,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.507.316,24	16.935.925,02
5. sonstige Verbindlichkeiten	556.063,78	641.081,88
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.118,40 (Vorjahr: EUR 1.044,00)		
- davon aus Steuern: EUR 371.605,84 (Vorjahr: EUR 438.674,40)		
	<b>38.118.553,51</b>	<b>39.325.150,42</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	<b>2020 EUR</b>	<b>Rumpfgeschäftsjahr 2019 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	73.227.126,70	61.153.812,30
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	312.798,88	-1.582.055,41
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	344,02
4. sonstige betriebliche Erträge	803.183,03	978.194,12
5. Materialaufwand	-26.348.150,03	-21.225.451,58
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.985.918,57	-20.641.071,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-362.231,46	-584.379,95
6. Personalaufwand	-33.796.417,48	-28.786.265,15
a) Löhne und Gehälter	-28.213.053,67	-24.177.443,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.583.363,81	-4.608.821,21
- davon für Altersversorgung: EUR 32.754,40 (Vorjahr: EUR 26.428,68)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-1.230.417,63	-980.988,42
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.806.370,74	-9.218.215,17
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	257,22	1.201,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-358.776,46	-272.245,73
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 5.896,69 (Vorjahr: EUR 5.647,36)		
- davon an Gesellschafter: EUR 304.386,64 (Vorjahr: EUR 227.285,99)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-347.466,20	-94.136,10



	2020 EUR	Rumpfgeschäftsjahr 2019 EUR
12. Ergebnis nach Steuern	1.455.767,29	-25.805,88
13. sonstige Steuern	-14.977,00	-9.328,00
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.440.790,29	-35.133,88
15. Gutschrift auf dem Kapitalkonto der Kommanditistin (Vj.: Belastung)	-1.440.790,29	35.133,88
16. Bilanzergebnis	0,00	0,00

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

### TOX PRESSOTECHNIK GMBH & CO. KG, WEINGARTEN

#### A. Allgemeine Angaben

##### 1. Gliederung, Darstellungstetigkeit und Vergleichbarkeit

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften für große GmbH & Co. KG (§ 264a Abs. 1 HGB; § 267 Abs. 3 HGB) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die Gesellschafter haben mit Beschluss vom 10. Oktober 2019 entschieden das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr anzupassen. Hieraus resultierte im Vorjahr ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. Dezember 2019. Insbesondere die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung sind demzufolge nicht vergleichbar.

##### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts Anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite wurden nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet.

Die Posten des Anlage- und Umlaufvermögens, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals wurden nicht aktiviert. Von dem Wahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB zu aktivieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB sind nachfolgend gesondert angegeben.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von dem Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden grundsätzlich einzeln bewertet, soweit nicht zulässigerweise eines der in § 256 HGB genannten Bewertungsvereinfachungsverfahren zur Anwendung kamen (siehe nachfolgend). In Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung wurden pauschale Bewertungsverfahren für die allgemeine Wertberichtigung auf Kundenforderungen und die Ermittlung von Garantierückstellungen nach betrieblichen Erfahrungssätzen verwendet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden. Dies gilt auch, wenn die Aufwendungen zwischen Bilanzstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind, ihre Verursachung jedoch noch dem abgelaufenen Geschäftsjahr zuzuordnen ist (wertaufhellende Ereignisse).

Mit Ausnahme von Kursgewinnen im Sinne des § 256a S. 2 HGB wurden Gewinne nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Bilanzstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

##### a) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungskosten der SAP-Software umfassen neben den Anschaffungskosten der Lizenzen auch Nebenkosten für die Einrichtung der Software. Die Abschreibungen wurden auf Basis einer Nutzungsdauer von fünf Jahren ermittelt.



Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes – ggf. unter Berücksichtigung der Mehrschicht-Nutzung bestimmter Anlagen. Andere aktivierte Eigenleistungen im Sachanlagevermögen werden mit den Herstellungskosten (handelsrechtliche Untergrenze i. S. d. § 255 Abs. 2 HGB) vermindert um planmäßige Abschreibung bilanziert.

In der Vergangenheit wurden die Abschreibungen beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend zunächst degressiv und später linear vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgte in den Fällen, in denen der Wechsel der Abschreibungsmethode zu einer höheren Jahresabschreibung führte. Bei Neuinvestitionen wird nur noch die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250 wurden direkt als Aufwand erfasst. Wirtschaftsgüter zwischen EUR 251 und EUR 800 wurden aktiviert und am Ende des Geschäftsjahres sofort vollständig abgeschrieben.

#### b) Finanzanlagen

Ausleihungen und Genossenschaftsanteile wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt ein Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

#### c) Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Durchschnittsbildung (Methode des gleitenden Durchschnitts) bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wiederbeschaffungspreis am Bilanzstichtag wurden vorgenommen, sofern sich am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert ergab.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten berücksichtigt sind. Fremdkapitalzinsen und Steuern werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Sofern erforderlich wurden die Vermögensgegenstände mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Für Überbestände an Rohstoffen und Fertigerzeugnissen wurde der Abwertungsbedarf anhand der Reichweiten- bzw. Gängigkeitenberechnung ermittelt.

#### d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde mittels Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

#### e) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

#### f) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den Ausgabebeträgen ausgewiesen, wie sie für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag Aufwand darstellen.

#### g) Rückstellungen

Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern.

Aufgrund faktischer Verpflichtungen wurde bereits im Vorjahr eine Rückstellung für künftige Jubiläumzahlungen gebildet. Als Bewertungsverfahren wurde das zeiträtliche Anwartschaftsbarwertverfahren verwendet. Im Rahmen dieses Verfahrens wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck sowie die Regelaltersgrenze gemäß RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz vom 20. April 2007 zugrunde gelegt. Des Weiteren wurde eine Fluktuationsrate in Höhe von 2,00% p.a. und ein Rechnungszins in Höhe von 1,60% p.a. angewandt.

#### h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

### 3. Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktivseite und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite. Nicht realisierte Währungsgewinne werden nur ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit der Forderungen und Verbindlichkeiten ein Jahr oder weniger beträgt (§ 256a S. 2 HGB).

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind gesondert im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.



## 2. Umlaufvermögen

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind aus dem folgenden Forderungsspiegel ersichtlich:

<b>Bilanzposten</b>	<b>31. Dezember 2020 in TEUR</b>	<b>Restlaufzeit bis zu einem Jahr</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.185	6.185
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.888	6.888
Sonstige Vermögensgegenstände	200	200
Gesamt	13.273	13.273

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

## 3. Eigenkapital

Der Kapitalanteil der Kommanditistin (Haft einlage und zugleich Pflichteinlage) beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 10.000.

## 4. Rückstellungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

<b>Rückstellungsgrund</b>	<b>31. Dezember 2020 in TEUR</b>	<b>31. Dezember 2019 in TEUR</b>
Personalaufwendungen	2.006	2.395
Garantie- und Kulanz	471	494
Übrige	261	203
Gesamt	2.738	3.092

## 5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind in folgender Tabelle aufgeführt.

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Gesamtbetrag in TEUR</b>	<b>Restlaufzeit Davon bis ein Jahr in TEUR</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	457	457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	821	821
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.593	5.593
Verbindlichkeiten gegenüber der Komplementärin	58	58
Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin	17.450	17.450
Sonstige Verbindlichkeiten	556	556
Gesamt	24.935	24.935

Wie im Vorjahr bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bzw. über fünf Jahren.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin entfallen TEUR 1.468 (im Vorjahr TEUR 2.561) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 872 (im Vorjahr: TEUR 1.234).

Die Gesellschafterdarlehen unterliegen keinen besonderen Einschränkungen im Hinblick auf die Rückzahlung. Abgesehen von den üblichen Eigentumsvorbehalten sind die Verbindlichkeiten nicht gesichert.

#### 6. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen im Sachanlagevermögen und den sonstigen Rückstellungen. Die hieraus ausschließlich entstehenden aktiven latenten Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht in der Bilanz angesetzt.

#### 7. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2020 bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

### C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 73.227 im Geschäftsjahr 2020 (im Vorjahr neun Monate: TEUR 61.154) gliedern sich wie folgt nach geographischen Märkten:

Region	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Deutschland	35.472	36.118	-646	-2%
Europa	18.634	11.695	6.939	59%
Nord-, Mittel und Südamerika	6.787	6.126	661	11%
Asien, Afrika und Ozeanien	12.334	7.215	5.119	71%
Gesamt	73.227	61.154	12.073	20%

#### 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 32 sowie Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 178 (im Vorjahr: TEUR 169) enthalten.

#### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 320 (im Vorjahr: TEUR 85).

### D. Sonstige Angaben

#### 1. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 1.441 wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Vorschriften auf den variablen Konten der Gesellschafter gutgeschrieben.

#### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB sind, werden nachfolgend erläutert:

Sonstige finanzielle Verpflichtung	Höhe der Verpflichtung in TEUR	Davon gegenüber verbundenen Unternehmen in TEUR
Leasing Barwerte	2.440	-
Miete	1.082	1.082
Bestellobligo	3.353	465



Sonstige finanzielle Verpflichtung	Höhe der Verpflichtung in TEUR	Davon gegenüber verbundenen Unternehmen in TEUR
KfZ-Leasing	516	-
Gesamt	7.391	1.547

Die Betriebsgrundstücke sind von der Muttergesellschaft langfristig angemietet.

**3. Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich 485 (im Vorjahr: 495) Mitarbeiter/-innen im Unternehmen beschäftigt. Organmitglieder sowie Auszubildende wurden hierbei nicht berücksichtigt. Die Mitarbeiter/-innen verteilen sich wie folgt auf die Arbeitnehmergruppen:

Arbeitnehmergruppe	2020	2019
Angestellte	238	254
Gewerbliche	247	241
Gesamt	485	495

**4. Angaben zur persönlich haftenden Gesellschafterin**

Persönlich haftende Gesellschafterin der TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG, Weingarten, ist die TOX Pressotechnik Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Weingarten und einem Stammkapital von EUR 25.000,00.

**5. Organe der Gesellschaft sowie Vergütung**

Die Geschäftsführung wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin TOX Pressotechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Weingarten, ausgeübt; diese wurde im Geschäftsjahr von folgenden Geschäftsführern vertreten:

Dr. Wolfgang Pfeiffer Martin Knörle Dietmar Weik

Ingenieur Dipl.-Kaufmann Ingenieur

Gesamtvertretung Gesamtvertretung Gesamtvertretung

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**6. Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

Art der Leistung	Honorar in TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	

**7. Name und Sitz des Mutterunternehmens**

Mutterunternehmen und zugleich Kommanditistin ist die TOX Pressotechnik International GmbH & Co. KG mit Sitz in Weingarten.



**E. Unterzeichnung des Jahresabschlusses durch die Geschäftsführung**

Weingarten, den 18. Juni 2021

*Dr. Wolfgang Pfeiffer*

*Martin Knörle*

*Dietmar Weik*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG, Weingarten:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG, Weingarten, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG, Weingarten, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 18. Juni 2021

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Künkele, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Ranger, Wirtschaftsprüfer*

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)\*\*